



## **Angebote der AIDS-Hilfe Trier für Geflüchtete sowie Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit**

HIV/AIDS, Hepatitis und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI): Das sind Themen, mit denen sich die meisten Menschen wohl nur ungern auseinandersetzen. Viele von uns haben noch die Bilder von Leiden, Tod und einer vermeintlich hohen Ansteckungsgefahr vor Augen, die HIV/AIDS in den 80er und frühen 90er Jahren in die Schlagzeilen brachten. Mit der heutigen Realität hat dies aber zum Glück nicht mehr viel zu tun.

Wenn wir in Deutschland uns schon schwertun, so stellt die Thematisierung von HIV, Hepatitis und STI für Menschen aus anderen Kulturkreisen mitunter gar ein regelrechtes Tabu dar. Es verwundert daher auch nicht, dass die weltweiten „HIV key populations“ zugleich auch stark von Stigmatisierung sowie Diskriminierung (mitunter auch Mehrfachdiskriminierung) betroffen sind. Hierzu zählen: Männer, die Sex mit Männern haben, Trans\*-Menschen, Sexarbeiter\_innen, Menschen in Haft sowie (intravenös) Drogen konsumierende Menschen.

Insbesondere in den afrikanischen Ländern unterhalb der Sahara ist HIV sehr weit verbreitet. Hepatitis-Infektionen und andere STI weisen mitunter andere epidemiologische „Hotspots“ auf bzw. sind weltweit verbreitet. Laut Schätzung der Weltgesundheitsorganisation WHO stecken sich an jedem Tag etwa 1 Million Menschen auf der Welt alleine mit einer der vier am häufigsten vorkommenden STI an.

Vielerorts sind AIDS-Hilfen wichtige Ansprechpartner für geflüchtete Menschen, aber auch für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen in der Flüchtlingshilfe. Die AIDS-Hilfe Trier e.V. ist die entsprechende Anlaufstelle für die Stadt Trier sowie die umliegenden Landkreise Trier-Saarburg, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Vulkaneifelkreis, Bernkastel-Wittlich und Birkenfeld.

Unsere Angebote in der Flüchtlingshilfe umfassen:

- **Konkrete Unterstützung für Refugees mit HIV:**

Wir vermitteln etwa Kontakte zu Ärzt\_innen, helfen bei der psychischen Verarbeitung frischer HIV-Diagnosen und bieten Sozialrechtsberatung. Mitunter kann eine HIV-Infektion bzw. eine in Deutschland begonnene HIV-Therapie auch ein Abschiebehindernis gemäß §60, Abs. 7 AufenthG begründen. Selbstverständlich können sich auch Mitarbeiter\_innen der Flüchtlingshilfe, die HIV-infizierte Refugees betreuen, bei uns informieren. Weitere Infos: <https://www.aidshilfe-rlp.de/trier/angebote/betreuung-und-begleitung/>

- **Beratung für queere Refugees:**

Gemeinsam mit dem queeren Zentrum SCHMIT-Z bieten wir mittwochs zwischen 17:00 und 19:00 Uhr Beratung für LSBTI (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\*- und Inter\*-Menschen) an. Die Beratung ist anonym und kostenfrei, unsere Berater\_innen unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung kann und wird auch von LSBTI-Refugees in Anspruch genommen. Persönliche Beratung im SCHMIT-Z, Mustorstraße 4; telefonische Beratung unter 0651/9790990. Weitere Infos: <https://www.schmit-z.de/angebot/beratung>

- **Niedrigschwellige HIV/STI-Tests:**

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Trier-Saarburg bieten wir einmal im Quartal kostenfreie HIV- und STI-Checks im queeren Zentrum SCHMIT-Z an. „Nach Feierabend zu HIV-Test und STI-Check“ beinhaltet kostenfreie & anonyme Beratung und die Möglichkeit zu Tests auf HIV (Schnelltest), Hepatitis, Syphilis, Chlamydien und Gonorrhö (Tripper) sowie zur Kontrolle des Hepatitis-B-Impfschutzes. Aktuelle Termine: <https://www.aidshilfe-rlp.de/trier/angebote/hiv-sti-testaktionen/>

Außerdem besteht in der AIDS-Hilfe Trier die Möglichkeit zum Erwerb eines HIV-Selbsttests sowie zur begleiteten Durchführung eines solchen Selbsttestes. Kosten: 20 €. Weitere Infos: <https://www.aidshilfe-rlp.de/trier/hiv-sti-tests/#selbsttest>

- **HIV/STI-Workshops für UMA-Gruppen (Unbegleitete minderjährige Asylsuchende):**

Im Rahmen der Jugendpräventionsarbeit bietet die AIDS-Hilfe schon seit vielen Jahren HIV/STI-Workshops für UMA-Gruppen an. Auf Wunsch und bei ausreichender Vorlaufzeit sind auch gemeinsame Workshops mit dem Projekt Familienvielfalt des SCHMIT-Z möglich. Weitere Infos: <https://www.aidshilfe-rlp.de/trier/angebote/praevention/>

- **Infoworkshops für Refugees zu HIV, Hepatitis & STI:**

Wenn Sie für Ihr Willkommenscafé, ihren Deutschkurs für geflüchtete Menschen usw. einen Infoworkshop zu HIV, Hepatitis und/oder STI anbieten wollen, stehen Ihnen die Mitarbeiter\_innen der AIDS-Hilfe Trier e.V. gerne zur Verfügung. Da HIV, Hepatitis und STI für viele Menschen Angst- oder gar Tabuthemen darstellen, ist mitunter die Einbindung in einen „allgemeineren“ Rahmen (z.B. als Workshop „Gesundheitsinformationen für Refugees“ o.ä.) sinnvoll. Weitere Infos: <https://www.aidshilfe-rlp.de/trier/angebote/praevention/>

- **Fortbildungen für Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit zu HIV, Hepatitis, Syphilis, Scabies („Krätze“) usw.:**

Sie möchten Ihre haupt- und/oder ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen zum aktuellen Wissensstand bei HIV, Hepatitis und STI mit Fokus auf die Refugee-Thematik schulen? Dann stehen die Mitarbeiter\_innen der AIDS-Hilfe Trier e.V. für eine auf Ihren Bedarf zugeschnittene Fortbildungsveranstaltung zur Verfügung. Selbstverständlich wird Ihren Mitarbeiter\_innen die Teilnahme an der Fortbildung unter Aufführung der vermittelten Inhalte bescheinigt. Weitere Infos: <https://www.aidshilfe-rlp.de/trier/angebote/praevention/>

**Kontakt:**



Saarstraße 55, 54290 Trier

Ansprechpartner: Dipl.-Psych. Bernd Geller

06 51 / 9 70 44-16

bgeller@trier.aidshilfe.de

www.aidshilfe-rlp.de/trier

**Stand: August 2019**